

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
22 (1896)**

239 (10.10.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1059434](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1059434)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. ködt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 239.

Sonnabend, den 10. Oktober 1896.

22. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. Oct. Der Kaiser unternahm am gestrigen Nachmittage eine Pirschfahrt in das Hubertusstocker Jagdrevier. Heute früh 8 Uhr begab sich der Kaiser bei herrlichem Wetter nach dem Revier Groß-Schönebeck, woselbst das Frühstück im Walde eingenommen wurde.

Aus Wiesbaden wird berichtet: Heute traf die amtliche Nachricht ein, daß der Kaiser und die Kaiserin erst am 19. October hier eintreffen und sich bis zum 21. October Vormittags hier aufhalten werden.

Die Aufbesserung der Beamtenbesoldungen erfordert nach einer Mitteilung, welche die „Münch. Allg. Ztg.“ aus Berlin erhält, den Betrag von 27 Millionen Mark. Darin ist wohl der Gesamtbedarf für das Reich und Preußen begriffen.

Wiesbaden, 8. Oct. Der König von Griechenland ist heute Nachmittag nach Cronberg gereist.

Hamburg, 8. Oct. Die „Hamb. Nachr.“ suchen nochmals gegenüber der „Alln. Ztg.“ den Beweis zu führen, daß ein geschriebener Bündnisvertrag zwischen Rußland und Frankreich nicht existire, da Rußland alle Vortheile, die ihm derselbe bringen würde, schon jetzt gratis ohne Gegenleistung genieße. Eine russisch-französische Interessengemeinschaft könne sich nicht sowohl gegen Deutschland als gegen England richten, die einzige Macht, mit der Rußland zur Wahrung seiner eigenen Interessen in Conflict gerathen könne. Deshalb dürfe Deutschland die Pariser Vorgänge mit Gleichmuth betrachten.

Darmstadt, 8. October. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland werden am Sonnabend, den 10. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Ludwigsbahnhofe eintreffen und nach Ueberführung des kaiserlichen Zuges nach dem Main-Neckar-Bahnhof dort offiziell empfangen werden. Abends werden die hiesigen Gesangsvereine den hohen Gästen vor dem Alten Schlosse eine Serenade darbringen.

Der Zarenbesuch in Frankreich.

Paris, 7. Okt. Das russische Kaiserpaar traf um 5 Uhr 30 Min. am Stadtthaus ein. Die Kandelaber auf dem Plage waren angezündet; der Platz bot einen feenhaften Anblick; auf dem daselbst errichteten Tribünen hatten sich Sänger und Musikcorps aufgestellt. Sobald die Ankunft des Kaiserpaars gemeldet wurde, stimmten Sänger und Musik, die durch elektrische Signalapparate verbunden waren, die russische Hymne und hierauf die Marschallaise an. Präsident Faure reichte der Kaiserin den Arm und betrat an der Seite des Kaisers die Stufen der Ehrenstraße unter anhaltenden begeisterten Zurufen der Menge. Die Truppen präsentirten unter den Klängen der Musik. Der Präsident des Municipalraths Baudin, umgeben vom Municipalrath, begrüßte die Majestäten und sagte, die Bevölkerung von Paris jubele dem Gaste und Verbündeten der Republik zu und habe in ihrer Arbeit innegehalten, um demselben die Huldigung zu erweisen, welche die Tradition, die Vaterlandsliebe und der Glaube an die Bestimmung der beiden großen befreundeten Nationen erweisen heißen. Vor dem Verlassen des Stadtthauses dankte Kaiser Nikolaus für den ihm und der Kaiserin bereiteten warmen Empfang. Während des Konzerts gab das Kaiserpaar wiederholt Beifallsbezeugungen. Um 7 1/2 Uhr Abends kam der Präsident Faure nach der russischen Botschaft zurück. Die Begeisterung in der ganzen Stadt dauert an. Die Festbeleuchtung war heute Abend ebenso glänzend wie gestern. Das Festmahl begann wieder in der russischen Botschaft genommen. Darauf fand Galavorstellung im Theatre Francais statt. Als der Kaiser zur Rechten und die Kaiserin zur Linken des Präsidenten in derloge erschienen, erhoben sich die versammelten Festtheilnehmer. Zur Rechten des Kaisers saß Frau Faure. Mehrere Minuten lang erlitten Händeklatschen und Hochrufe auf den Kaiser, die Kaiserin und den Präsidenten Faure. Das Kaiserpaar dankte wiederholt durch Verneigen. Der Kaiser trug Gesellschaftsang mit dem Großordon der Ehrenlegion, Präsident Faure den Großordon des Andreasoordens. Die russische Hymne wurde in tiefem Schweigen gehört. Darnach hob sich der Vortrag und unter lebhaften Beifallsrufen zeigten sich sämtliche Künstler des Theatre Francais in rothen Gewändern, gruppiert um die Büsten Molières, Corneilles und Racines. Der Schauspieler Monnet verlas hierauf ein Huldigungsgedicht. Vom Kaiserpaare wurden besonders die Verse beklatscht: „Cost du Nord que nous vient l'esperance“. Es wurden noch weitere Huldigungsvorlesungen deklamirt. Währenddessen unterhielt sich der Kaiser wiederholt lächelnd mit dem Präsidenten. Die Vorstellungen begannen alsdann mit der Aufführung von Alfred de Mussets „Caprices“. Dieser folgte ein Bruchstück aus Corneilles „Cid“ und der dritte Akt der „Gelehrten Frauen“. Das Kaiserpaar klatzte wiederholt Beifall. Am Schluß der Vorstellung wurde die Marschallaise gesungen, die vom Kaiserpaare stehend angehört wurde. Das ganze Haus bereitete zum Schluß den russischen Majestäten eine begeisterte Huldigung, wofür sie lächelnd dankten. Um 12 Uhr war die Galavorstellung zu Ende und die Majestäten kehrten auf dem Wege durch die Avenue de l'Opera und die Rue de la Paix nach der russischen Botschaft zurück.

Paris, 7. Okt. In dem „Institut“ richtete der Akademiker Legoubs eine Anrede an die russischen Majestäten; in welcher er sie willkommen hieß und an den Besuch Peters des Großen erinnerte. Darauf las Francois Coppée eine von ihm verfaßte Ode zu Ehren der russischen Majestäten. Diese und Präsident Faure wohnten sodann für einige Augenblicke den Arbeiten an dem Wörterbuch der Akademie bei und unterschrieben

das über die Festigung aufgenommene Protokoll. Von dem „Institut“ begaben sich die Herrschaften nach dem Hotel de Ville, von der Menge, welche sich dichter als jemals angesammelt hatte, mit unbeschreiblichem Enthusiasmus begleitet. Der Kaiser von Rußland dankte. Der Zug begab sich sodann nach der Salle du Brevoit, in welcher die Chöre der Großen Oper und des Konservatoriums unter Begleitung des Musikcorps der Garde républicaine die russische Hymne zum Vortrag brachten, und ging von hier nach dem in einen prachtvollen Wintergarten umgewandelten Ehrenhof. Hierauf besuchten die Majestäten die herrlich geschmückten Säle und nahmen bei dieser Gelegenheit die der Stadt Paris von dem Kaiser Alexander III. geschenkte Onyx-Basis in Augenschein. Bei dem Eintritt in den Festsaal, in welchem ein Concert stattfand, zu welchem 4000 Einladungen ergangen waren, wurden die Majestäten mit Hochrufen begrüßt. Um 6 Uhr verließen der Kaiser und die Kaiserin mit dem Präsidenten Faure das Hotel de Ville und trafen um 6 Uhr 15 Minuten wieder in dem russischen Botschaftspalais ein. Auf der Fahrt dorthin brachte die Volksmenge, welche die Straßen auf beiden Seiten dicht besetzt hielt, den Majestäten enthusiastische Kundgebungen dar. Präsident Faure verließ sodann das Botschaftspalais und wurde auf der Rückfahrt lebhaft begrüßt. Vor der Ankunft des Kaisers und der Kaiserin in dem Hotel de Ville entstand ein fürchtbares Gedränge, in welchem mehrere Personen verwundet wurden, darunter zwei Polizeienten; zahlreiche Personen erlitten leichtere Verletzungen.

Paris, 8. October. Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland begaben sich heute um 10 1/2 Uhr in Begleitung des Präsidenten Faure nach dem Louvre-Museum; sie wurden wiederum von den Volksmassen mit stürmischen Kundgebungen begrüßt. Der Louvre war nur einfach ausgeschmückt. Der Unterrichtsminister Rambaud empfing die Majestäten und stellte ihnen die Maler Puvis de Chavannes und Dabaille vor, denen der Kaiser die Hand drückte. Die Besichtigung ging von der Apollogalerie aus. Der Kaiserin bekundete das lebhafteste Interesse für die Kunstwerke des Louvre und erbat viele Erklärungen. Vor den Krondiamanten und einer Anzahl von Gemälden blieb das Kaiserpaar zu längerer Betrachtung stehen. Um 11 3/4 Uhr kehrte dasselbe nach der russischen Botschaft zurück. Dort gaben die Majestäten um 12 Uhr ein Frühstück zu 60 Gedecken zu Ehren der Mitglieder der Botschaft und der ihrer Person attachirten Offiziere. Vom Besuch des Cercle militaire wurde der Zar durch Zeitmangel abgehalten.

Paris, 8. Okt. Um 1 Uhr 25 Min. traf Präsident Faure in einer mit vier prächtigen Percherons bespannten und durch Postilione vom Sattel aus gelenkten Postkalesche vor der russischen Botschaft ein. Als bald erschien das russische Kaiserpaar und nahm im Wagen des Präsidenten Platz, welcher unmittelbar dahinter, von Reitstrassen escortirt, nach Versailles abfuhr. Der herrliche, vom Pariser Gemeinderath übersandte Blumenstrauch hatte auf dem Wagen Platz gefunden. Die gewaltige Menschenmenge, die sich vor den Eingängen der Botschaft zusammengedrängt hatte, brach in stürmische Huldigungsrufe aus, für welche die Majestäten durch Neigen des Hauptes dankten. Der Boulevard Saint Germain, der Concordeplatz, die Champs Elyses und die Avenue du Bois de Boulogne waren von einer zahllosen dichtgedrängten Volksmenge besetzt, deren Begrüßungsrufe, lebhafter und kräftiger denn je, vom Kaiser und der Kaiserin ununterbrochen durch Verneigen erwidert wurden.

Paris, 8. Oct. Der Kaiser von Rußland spendete vor seiner Abreise von Paris 100.000 Fres. für die Armen. — Das Kaiserpaar traf um 2 Uhr 45 Minuten in Sevres ein, wo es von der zahlreich versammelten Menge mit den Rufen: „Es lebe Rußland!“ „Es lebe Frankreich!“ begrüßt wurde. Die Stadt ist reich geschmückt. Das Kaiserpaar besuchte darauf die Porzellanmanufaktur, wo der Kaiser selbst einen Ofen in Brand setzte, und begab sich sodann nach dem Museum, wo dem Kaiserpaar mehrere Gegenstände dargeboten wurden. Nach 20 Minuten Aufenthalt erfolgte die Rückfahrt durch den Park von Saint Cloud.

Paris.

§ Wilhelmshaven, 9. Okt. Kapit.-Lieut. Thyen hat die Führung der 2. Komp. II. Matr.-Div. übernommen. — Kapit.-Lieut. Schwarzhopf ist bis zum 27. Oktober nach Kiel beurlaubt. — Die Führung der 1. Komp. II. Bataillon hat Kapit.-Lieut. Weigle in Vertretung übernommen. — Beförderungen für S. M. S. „Habicht“ sind bis zum 9. d. M. nach Kiel, bis 10. d. M. nach Brunsbüttel, vom 11. d. M. ab durch das Hofpostamt zu dirigiren.

Berlin, 8. Okt. In Gegensatz zu der Meldung, daß der untergegangene „Itis“ demnächst durch den Kreuzer 4. Kl. „Geier“ ersetzt werden, schreibt die Berliner „Post“: Die Marineverwaltung beabsichtigt, einstweilen bis zum Frühjahr nächsten Jahres kein Ersatzschiff für den „Itis“ von der Heimath aus die Ausreise nach Ostasien antreten zu lassen, so daß der Kreuzer 4. Kl. „Cormoran“ den Winter 1896/97 das einzige stationäre Schiff in den ostasiatischen Gewässern sein wird, da die zur Kreuzerdivision gehörigen Schiffe zur Zeit nur als vorübergehend auf der ostasiatischen Station zu betrachten sind. Bei der Wahl eines zweiten Stationschiffes für die ostasiatischen Gewässer wird es sich um einen Kreuzer 4. Klasse oder das Kanonenboot „Wolf“ handeln, das bereits bis zum Jahre 1895 auf dieser Station kreuzte und zur Zeit einer Grundreparatur auf der kaiserlichen Werft zu Danzig unterzogen wird. — Auch die amerikanischen Stationen bleiben den Winter 1896/97 über unbesetzt, da von einer vorübergehenden Entsendung der Schul-

schiffe nach Westindien und den südamerikanischen Gewässern abgesehen worden ist.

Schiffsbewegungen.

(Datum vor dem Orte bedeutet Ankunft daselbst, nach dem Orte Abgang von dort.) S. M. S. „Beowulf“ 14.9. Wilhelmshaven. (Postf.: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Blücher“ 14.9. Wilhelmshaven 16.9. — 18.9. Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Bismarck“ 3.9. Sydney. (Postf.: Hofpostamt.) — S. M. S. „Carola“ Wilhelmshaven 16.9. — 18.9. Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Cordor“ 28.8. Capstadt. (Postf.: Capstadt.) — S. M. S. „Cormoran“ 1.10. — S. M. S. „Ganglbay“ (Postf.: Hongkong.) — S. M. S. „Falk“ 6.9. Sydney 1.10. — S. M. S. „Friedrich Carl“ 14.9. Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Gefion“ Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Gneisenau“ 17.9. Kiel 28.9. — Plymouth. (Postf.: Cadix.) — S. M. S. „Hagen“ 18.9. Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Hay“ Wilhelmshaven 27.9. — 28.9. Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Hohensollern“ Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Hymne“ 14.9. Kamerun. (Postf.: Kamerun.) — S. M. S. „Kaiserin Augusta“ 15.9. Wilhelmshaven. (Postf.: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Loreley“ 6.9. Konstantinopel. (Postf.: Konstantinopel.) — S. M. S. „Mars“ Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Meer“ 14.9. Wilhelmshaven 19.9. — 22.9. Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Moltke“ Kiel 26.9. — 1.10. Dartmouth 6.10. — Madetra. (Postf.: Madetra.) — S. M. S. „Mörse“ 11.9. Sydney. (Postf.: Sydney.) — S. M. S. „Mücke“ 18.9. Neufahrwasser. 19.9. Danzig. (Postf.: Danzig.) — S. M. S. „Odin“ Danzig 25.9. — 26.9. Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Oster“ Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Pellikan“ Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Rhein“ 16.9. Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Seeadler“ 9.7. Rangitbar. (Postf.: Rangitbar.) — S. M. S. „Siegfried“ Wilhelmshaven. (Postf.: Wilhelmshaven.) — S. M. S. „Sperber“ 5.9. Kamerun 22.9. — 25.9. Klein Bovo 28.9. (Postf.: ajeritren.) — S. M. S. „Stein“ 15.9. Wilhelmshaven 26.9. — 29.9. Bortland 1.10. — Maroffo. (Postf.: Cadix.) — S. M. S. „Storch“ Wilhelmshaven 15.9. — 17.9. Kiel 26.9. — 1.10. Portsmouth 2.10. — Assabon. (Postf.: Assabon.) — S. M. S. „Ulan“ Kiel. (Postf.: Kiel.) — S. M. S. „Wachtboot „Wega“ Helgoland. (Postf.: Helgoland.) — I. Geschwader: I. Division, S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, S. M. S. „Brandenburg“, S. M. S. „Weissenburg“, S. M. S. „Börst“, S. M. S. „Jagd“ 15.9. Wilhelmshaven. (Postf.: Wilhelmshaven), II. Division, S. M. S. „König Wilhelm“ (Flaggschiff des Oberbefehlshabers), S. M. S. „Sachsen“ (Flaggschiff des Oberbefehlshabers), S. M. S. „Württemberg“, S. M. S. „Wacht“ Kiel. (Postf.: Kiel.) — Kreuzerdivision: S. M. S. „Kaiser“ (Flaggschiff), S. M. S. „Stern“ 13.9. Vladivostok 21.9. — 23.9. Sakatae 25.9. — 27.9. Yokohama, S. M. S. „Prinzess Wilhelm“ 11.9. Nagasaki, S. M. S. „Arcma“ 1.10. — Nagasaki (Postf.: Nagasaki) für sämtliche: Hongkong.) — Abfertigungsliste: Dampfer „Sachsen“ des Norddeutschen Lloyd mit Abfertigungslisten für S. M. S. „Kaiser“ und „Prinzess Wilhelm“: Ausreise: Bremerhaven 17.6. — 28. Schanghai. Heimreise: Schanghai 13.8. — 27.9. Bremerhaven. Dampfer „Prinzregent Luitpold“ des Norddeutschen Lloyd mit der halben Besatzung für S. M. S. „Mörse“: Ausreise: Bremerhaven 27.7. — 29.9. Sydney. Fahrgastdampfer Dampfer des Österreichischen Lloyd mit der Besatzung S. M. S. „Loreley“: Heimreise: Konstantinopel 8.9. — 15.9. Triest.

Lokales.

§ Wilhelmshaven, 9. Okt. S. M. S. „Kaiserin Augusta“ ist heute Morgen in Kiel eingetroffen.

§ Wilhelmshaven, 9. October. Das bei Helgoland stationirte Wachtboot „Wega“ wird demnächst behufs Außerdienststellung hierher zurückkehren. Das genannte Boot ist im Frühjahre in Dienst gestellt und steht zur Verfügung der Kommandantur Helgoland, hat außerdem auch in der Nähe von Helgoland den Schutz der Nordseefischerei auszuüben.

§ Wilhelmshaven, 9. Okt. Der Westdampfer „Fleiß“ ist zur Vornahme von Reparaturen auf 4 Wochen außer Betrieb gesetzt.

§ Wilhelmshaven, 9. Okt. Die königlichen Luftwasserfahrzeuge in Potsdam sind außer Dienst gestellt und die Mannschaften zum größten Theil zu ihren Marinetheilen zurückgetreten.

§ Wilhelmshaven, 9. Okt. Der Feuermeister Hamann ist mit dem Tode seiner Verabshiedung zum nächstfolgenden Ober-Feuermeister befördert.

Wilhelmshaven, 9. Okt. Am 12. Nachmittag läuft in Rostock der zweite Dampfer der hiesigen Fischerei-Gesellschaft vom Stapel. Derselbe wird den Namen „Union“ erhalten.

Wilhelmshaven, 9. October. Einen Beweis dafür, daß der Rudersport auch in akademischen Kreisen mehr in Aufnahme kommt, bietet das Eintreffen eines dem akademischen Turnverein zu Berlin gehörenden Ruderbootes (Doppelschuller), welches gestern Mittag an der Schleuse des Ems-Jade-Kanals anlegte. Dasselbe war bemannet mit zwei Studirenden der Berliner Universität, welche von Berlin aus über Hamburg, Stade, Bremerbörde, Vegesack, Oldenburg, Leer, Emden, Aurich hierher gerudert waren. Die beiden Herren waren mit Aufenthalt nahezu drei Wochen unterwegs und langten, trotzdem sie viel unter der Mißgunst der Witterung zu leiden hatten, in bester Kondition hier an. Wie wir erfahren, nehmen die akademischen Turnvereine seit diesem Jahre an dem von S. M. dem Kaiser so sehr begünstigten akademischen Wettrennen zu Grünau bei Berlin theil. Das Boot ist durch den Spediteur Herrn Griffl von hier aus nach Berlin verladen worden, da wegen Ablauf der Ferien die Herren nicht Zeit haben, zurückzukehren.

Wilhelmshaven, 9. Okt. Dem gestrigen Bericht über das am Mittwoch im Restaurant „Barbarossa“ abgehaltene Konzert ist noch hinzuzufügen, daß der zweite Theil aus Compositionen des Herrn Kapellmeisters Nothe bestand. Die erste Nummer brachte den hier bereits bekannten Jubiläumsmarsch (dem Bürgergesangsverein gewidmet). Das erwartete Posaunen Solo des Herrn Nothe blieb leider aus. Zu einer Glanznummer gestaltete sich das imposant wirkende Tongemälde „Barbarossas Erwachen“. Stürmischer Applaus begleitete den Schluß des Stückes. Sehr zart war der Esfenreigen.

Wilhelmshaven, 9. Okt. Die „Höheren Töchter“ wurden bei ihrem gestrigen Wiedererscheinen von den ziemlich zahlreich

erschien einen Besuchern sehr freundlich aufgenommen Heute geht zum ersten Male das Schauspiel die „Danischeffs“ in Scene.

Baut, 8. Oktober. Am gestrigen Abend kehrte der Werkarbeiter B. von der Lungenheilanstalt zu Andreasberg zurück, wohin er von der Werkfrankenkasse zur Linderung seines Lungenleidens geschickt worden war, ohne indeß die gesuchte Heilung zu finden. Als der 8 Uhrzug nun auf dem Bahnhof einlief, stieg B. an der verkehrten Seite aus. Hier wurde er von einer Schwäche befallen und konnte nicht fort. Der Haltestellenaufscher Söffer wollte den Schwerkranken ins Wartezimmer bringen, allein der Tod trat bei dem Mann bald ein. — In Haft genommen worden ist ein Mann Namens Schubert, welcher in Sande einen Anzug und in Wilhelmshaven ein Fahrrad gestohlen hat. Den gestohlenen Anzug hatte er bei einem hiesigen Pfandleiher verkauft. Dasselbe wollte er mit dem Fahrrad thun, wobei jedoch dem Pfandleiher Bedenken aufstiegen und er die Polizei benachrichtigte.

+ Baut, 9. Okt. Herr Lehrer Spille, bisher Vakanzlehrer in Neubremen B. ist nach Großenmeer (Amt Elsfleth) versetzt worden.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Ödöns, 8. Okt. Die in Folge der Maul- und Klauenseuche über die Gemeinden Horsten, Neustadtödens und Ödöns verhängte Sperre ist nunmehr aufgehoben worden bis auf das Gehöft und eine Weide des Herrn Landwirth Carls zu Carlshof, da unter dessen Milchkuhen die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist.

Geeftemünde, 7. Oct. Das deutsche Schiff „Gefne“, Capt. Baumann, aus Sticksamerpehn, welches am 29. Sept. von Geeftemünde nach West Weimh abging, ist bei Elie an der schottischen Küste gescheitert und wrack geworden. Die Besatzung

soll gerettet sein. — Der deutsche Dampfer „Therese Horn“ mit Getreide von Petersburg nach Brate unterwegs, ist mit übergeschossener Ladung und etwas Leck auf der Weser angekommen, nachdem er stürmischen Wetter bestanden hatte. Der Capitän sah sich genöthigt, mit seinem Schiffe unter Helgoland eine Zeitlang Schutz zu suchen. Die Hamburger Schonerbrig „Barbara Hendrika“ ist in der Nordsee mit Nothsignalen und theilweise entmastet von einem englischen Dampfer passirt worden, der aber des stürmischen Wetters wegen keine Hilfe leisten konnte. Weiter Einzelheiten sind nicht bekannt.

Vermischtes.

—* Hamburg, 8. Oktober. Zwischen den englischen Dampfern „Altral“ und „Sunshine“ hat im Kaiser Wilhelm-Kanal bei Kilometer 89 eine Collision stattgefunden. Die „Sunshine“ ist stark beschädigt und unterwegs festgerathen.

—* Christine Nilson, die einstige schwedische Nachtigall, die jetzt eine Villa in Madrid bewohnt, hat als Capeten für ihr Schlafzimmer Noten der Partien, die sie einst gesungen, als Capeten für ihren Speisesaal aber die sämmtlichen Hotelquittungen aus ihrer Künstlerlaufbahn verwenden lassen.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tagedl.

H. B. Paris, 9. Okt. Der Marineminister erhielt vom Seepräfecten in Kronstadt ein herzliches Telegramm, in welchem dieser über den großartigen Empfang des Zaren namens der Bewohner von Kronstadt seinen Dank kundgab. Die russischen Seeleute entboten ihren herzlichsten Gruß anlässlich des Abschlusses der brüderlichen Vereinigung beider Nationen.

H. B. Paris, 9. Oct. „Le Siecle“ meldet, daß der Zar offiziell Kund gegeben habe, im nächsten Frühjahr nach Paris

zurückzukommen, um mit der Kaiserin etwa 20 Tage zu verweilen behufs Besichtigung der Sehenswürdigkeiten von Paris. Die Reise wird streng incognito stattfinden.

H. B. Petersburg, 9. Okt. Während der gestrigen Vorstellung eines Theaters wurde stürmisch die Marcellaise verlangt, welche mit Beifall aufgenommen wurde. Hierauf wurde die russische National-Hymne gesungen. Ferner meldet die Kölnische Zeitung aus Petersburg: dem Gegenbesuch des Präsidenten Faure werde entgegengefahren. Der Gegenbesuch des Kaisers von Oesterreich ist im Monat Mai nächsten Jahres in Aussicht genommen. Ferner heißt es, Kaiser Wilhelm nebst Gemahlin werde wahrscheinlich zu derselben Zeit bei dem Zaren in Petersburg verweilen.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Beobachtungs- Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 1000 Mm. Meereshöhe)	Lufttemperatur. 0 Cels.	Wasser- temperatur. 0 Cels.	Wind- richtung. 0 = still, 12 = Orkan	Wind- stärke. 0 = ganz bedekt.	Wolkung. 0 = ganz bedekt.	Form.	Niederschlags- höhe. mm
8. Okt. 8.20 h Mtg.		755.3	19.6						
8. Okt. 8.30 h Mtg.		756.0	14.4						
8. Okt. 9.30 h Mtg.		758.4	13.1		11.7	20.4			

Seiden-Damaste Mk. 1.35 bis 18.65 per Met. — sowie schwarze weisse und farbige **Henneberg-Seide** von 60 Pf. bis Mk. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, karirt, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. — Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter. **Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hof.), Zürich.**

Bekanntmachung.

Wegen Neu- resp. Umpflasterung ist die frühere Genossenschaftsstraße in der Strecke von Neuende bis zum Banter Schlüssel für beladenes Fuhrwerk total bis auf Weiteres **gesperrt.** Ebberiege, den 9. Okt. 1896. J. A.: **S. Jansen.**

Das II. Seebataillon beab-

sichtigt, seinen **Kantinenbetrieb** vom 1. Januar n.s. J.s. ab zu verpachten. Geeignete Pacht-liebhaber wollen sich melden. Die Bedingungen können im Bataillonsbureau eingesehen werden.

Zu vermieten

ein **möbl. Zimmer.** Dittfriesenstr. 32, am Park.

Eine 4räum. Parterre-Wohnung

mit Wasserleitung zum 1. November zu vermieten. **W. Weiste,** Bismarckstr. 36b.

Zu vermieten

ein einfach **möbl. Zimmer** nahe am Hafen. Zu erst. in der Exp. d. Bl.

Zu vermieten

eine große 4r. **Oberwohnung** (Eck-wohnung) umständehalber p. 1. Nov. cr. Müllerstraße 18.

Zu vermieten

zum 1. Novbr. ein **möbl. Zimmer.** Altestraße 20.

Zu vermieten

eine **möblierte Stube.** Ecke Grenz- u. Börsestr. 22, II., I.

Drei junge anständige Leute

können Logis erhalten, am liebsten in voller Pension. Altestraße 20.

Ein frdl. möbl. Zimmer

zu vermieten. Roonstr. 14, Eingang Kronprinzenstr.

Etagenwohnung

3 Räume m. Wasserl. z. Pr. v. 190 M. sofort oder 1. Novbr. zu vermieten. **S. Vernecke,** Kopperhörn, Mühlenstr. 25b, I.

Zu vermieten

zum 1. Nov. eine **Oberwohnung.** Altenbeichsweg 22a.

Zu vermieten

gleich oder später ein schön **möbl. Zimmer** an einen feineren Herrn. Marktstraße 31, I. Etg.

Hübsches Logis

für einen anständigen jungen Mann. Marktstraße 18, part. I.

Zu vermieten

zum 1. Novbr. eine 4räum. **Oberwohnung** zu vermieten bei **G. S. Offen,** Bant am Markt.

Zu vermieten

zum 1. November oder später eine **Oberwohnung** an ruhige Bewohner. Sedan, Schützenstraße 22.

Zu vermieten

ein gut **möbliertes Zimmer** an 1 oder 2 Herren. Kielerstr. 61, 2 Tr. r.

Zu verkaufen

40 Stück große und kleine **Schweine.** **A. Wessels,** Seppens.

Ein gut erhaltener starker

Kinderwagen ist billig zu verkaufen. Neue Wilhelmsh. Str. 31, 2 Tr. l.

150 cbm gute

Gartenerde habe abzugeben per sofort. **E. Wittber.**

Ein fast neuer

Kinderwagen billig zu verkaufen. Margarethenstr. 5, III., r.

Ein junges Mädchen

wünscht Nähuunterricht zu nehmen, am liebsten mit Kost und Logis. Gesl. Offerten mit Preisangabe und Dauer des Unterrichts in der Exp. d. Bl. unter „Nähuunterricht“ erbeten.

Ein junges Mädchen

wünscht **Wohnung** evtl. mit Kost. Offerten mit Preis in der Exp. d. Bl. erbeten unter **J. Sch.**

Gesucht

zum 15. Oktober ein ordentliches **Mädchen.** Frau Mann, Kaiserstraße 21.

Tischler gesucht.

H. Eden, Bismarckstr. 29.

Gesucht

zum 15. Okt. ein erfahrenes **Stundenmädchen** für kl. Haushalt. Zu erst. Roonstraße 75c, 1 Tr.

Gesucht

auf sofort ein tüchtiger **Böttcher-geselle.** **Joh. Knoten,** Böttchermstr., Bismarckstr. 56.

Gesucht

ein ordil. **Mädchen** zum 1. Novbr. Frau Oberlehrer **Maseberg,** Kaiserstr. 68, II.

Gesucht

auf sofort ein tüchtiger **Dreher.** **H. Steinfort.**

Angebot.

Zwei junge **Mädchen** mit guten Zeugnissen suchen Stellung per sofort. **J. Pälseus,** Vermittl.-Bureau, neue Wilhelmsh. Str. 14.

Abhanden gekommen

ein **Damen-Regenschirm.** Abzugeben im Marine-Farrhaus.

Rinderloses Ehepaar wünscht ein

Kind discr. Geburt geg. eine Verg.g. zu adoptiren. Angaben u. **M. L. 60** bef. die Exped. d. Bl.

Empfehle mich zum

Waschen und Reinmachen. Frau **Wilms,** Bant, alte Wilhelmshabenerstr. 5. Auch empfehle mich zum **Stricken** und **Altsticken.** D. D.

J. Hülsebus, Verm.-Büreau,

neue Wilhelmsh. Str. 14, hält sich den geehrten Herrschaften sowie dienstsuchendem Personal bestens empfohlen.

300 M. monatlich

können Pers. sich durch Ausnutzung ihrer freien Zeit verdienen. Off. unter **Nebenverdienst** an **Budolf Wosse,** Köln.

Um zu räumen

Schinken- u. Speckreste p. Pfd. 30 und 40 Pfg., soweit Vorrath. **G. Lutter.**

Alle Arten Aufschnitt:

Wurst, Schinken, Käse, sowie **Gurken, Beringe, Gemüse, Kartoffeln, eingem. Früchte** u. s. w.

J. B. Gruff Dwe.,

Ecke Kieler- u. Peterstr. 50.

Allerbektes, garantiert

reines **Schweine-Schmalz** das Pfd. 35 Pf. **J. Herbermann,** Kaiserstr. 55. Grenzstr. 50.

So lange der Vorrath reicht, verkaufe

trocken geräuchert, weiß.

Speck,

gut durchwachsen, das Pfund 65 Pf., 5 Pf. 3 Mk., bei Abnahme von ganzen Seiten Pfd. zu 58 Pf. **J. Herbermann,** Grenzstr. 50. — Kaiserstr. 55.

Echte

Frankfurter Würste wieder eingetroffen.

G. Lutter.

Wer

jezt seinen Herbstbedarf in **eleganter Herren- und Knaben-Garderobe** in einem **reellen** Geschäft decken und vor Ueberbortheilung irgend welcher Art geschützt sein will, der besuche die seit mehreren Jahren hier am Plage bestehende, infolge ihrer ganz besonderen Leistungsfähigkeit in besserer Confection rühmlichst bekannte Firma

M. Kariel,

1. Neue Wilhelmshabener Str. 1. Die Auswahl ist jezt unermeßlich, die **Preise** nach wie vor **unerreicht niedrig,** jedoch **streng fest.** **Bitte sich zu überzeugen!**

Ich empfehle unter Anderm

Herren-Anzüge v. M. 11,50 an

Herren-Anzüge, prima, v. M. 16,50 an

Herren-Anzüge, Rock-

Facon v. M. 36,50 an

Herren-Winter-Paletots, v. M. 10,— an

Herren-Winter-Paletots, prima, v. M. 25,— an

Herren-Vell.-Mäntel v. M. 25,— an

Herren-Wint.-Joppen,

I. und II. v. M. 5,— an

Herren-Hosen v. M. 1,80 an

Herren-Hosen, prima, v. M. 4,50 an

Burschen-Anzüge v. M. 6,50 an

Burschen-Mäntel v. M. 7,— an

Knaben-Anzüge v. M. 2,50 an

Knaben-Mäntel v. M. 3,— an

Knaben-Hosen v. M. 0,75 an

Anfertigung nach Maß preiswerth und gutgehend. **Abends bis 10 Uhr, Sonntags bis Nachm. 3 Uhr geöffnet.**

Sämmtliche vorräthige

Knaben-Anzüge sollen verschleudert werden. **Anton Brust,** Bant.

Neuender Hof.

Am Sonntag, den 11. d. Mts.: **Großes Enten-Auskegeln.** **W. Hasselder.**

Bei unserem plötzlichen Scheiden

von Wilhelmshaven sagen wir allen Freunden und Bekannten, sowie meinen werthen Kollegen ein **herzliches Lebewohl!** **S. Vernecke** nebst Familie.

Empfehle:

Kronen-Margarine Pfd. 40 Pf.,

reinen Schlachthaus-Calg Pfd. 35 Pf., 9 Pfd. 3 Mk.

bestes Schmalz Pfd. 40 Pf., 8 Pfd. 3 Mk.

Ostf. Rummel-Käse Pfd. 22 Pf.

Tilsiter Käse Pfd. 30 Pf.

und gebe auf sämmtliche Waaren 5 % Rabatt.

E. Decker

Kopperhörn.

Kommen Sie am Sonnabend, Montag oder Dienstag in meinen Laden, dann verschleudere ich Ihnen ältere **Herren-Anzüge, Ueberzieher, Knaben-Anzüge, div. Arbeitszeuge,** sowie grosse Posten **Kleiderstoffe** und noch mehr. — Meine Kundschaft weiss schon, dass ich mich nicht lange besinne, wenn ich derartige Posten los sein will. Also Alle zu

Georg Aden,

Bant.

Hüte

u. **Handschuhe** empfiehlt in größter Auswahl **A. Seidel,** Marktstraße 38.

Eggen's Hôtel

Müllerstraße, in der Nähe des Marktplatzes Neuheppens gelegen, hält seine **Lokalitäten** bestens empfohlen. **Doppelte, verdoekte Kegelbahn** mit Gasbeleuchtung. **Kremden- u. Clubzimmer.** Solide Preise. — Coulaute Bedienung.

Augenblicklich habe in **Herren-Anzügen** und **Paletots, Knaben-Anzügen** und **Paletots** so grosse Auswahl wie nie zuvor, bitte, sehen Sie sich mal die Sachen an ohne Kaufzwang. **Geschäftshaus** **Georg Aden,** Bant.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Special-Abtheilung für Damen-Kleiderstoffe.

Einfarbige Cheviots, Crepes, Croises, Tricots etc. per Meter 65 Pfg., 90 Pfg., 1,10, 1,25 bis 3,00 Mark.
 Englische Noppentoffe, Caros und neueste Fantasiestoffe per Meter 90 Pfg., 1,25, 1,80 bis 3,50 Mark.
 Schotten für Kinderkleider und Blousen per Meter 75 Pfg., 1,00, 1,25, 1,90 bis 3,00 Mark.
 Hauskleiderstoffe per Meter 25, 30, 45 Pfg. bis 1,50 Mark.

Infolge meines enormen Umsatzes biete ich die grösste Auswahl am Platze bei unerreicht niedrigen Preisen.

Grosser Ausverkauf.

Infolge stetiger Vergrößerung meines Kundenkreises und des hierdurch stärker werdenden Waarenumsatzes macht sich dringend eine Vergrößerung meiner Geschäftslokaliäten und damit ein Geschäfts-Umzug nothwendig. Nach diesem wird sich mein Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft, verbunden mit Waaggeschäft im Hause Marktstraße 31 befinden. Bis zur gänzlichen Fertigstellung der vorzunehmenden baulichen Veränderungen im neuen Geschäftslokale kann aber ein Umziehen nicht stattfinden und werde daher, um möglichst mein reichhaltiges Lager etwas zu räumen, bis zum Umzug Herren- und Knaben-Garderoben zu herabgesetzten Preisen ausverkaufen. Bemerkte noch besonders, daß es ein reeller Ausverkauf ist, wobei Niemand übervorthelt wird.

Franz Jakubczyk, Ecke Markt- und Kieler Straße.

Barbarossa.
 Sonnabend, den 10., Abends 8 Uhr:
Großes Bierkonzert
 Entree 20 Pfg.
R. Rothe. J. Weigelt.

Freitag, den 16. Oktober, Abends 8 Uhr,
 im grossen Saale der „Burg Hohenzollern“

Volkslieder-Concert
 ausgeführt vom
Bürger-Gesang-Verein
 (Dirigent Herr Lehrer Heers)

Stadttheater Wilhelmshaven.
 (Kaiserjaal).
 Direktion: **Heinr. Scherbarth.**
 Sonntag, den 11. Oktober:
Der Mann im Monde.
 Große Posse mit Gesang in 5 Bildern
 von G. Jacobson. — Musik von
 G. Michaelis.
Aufang 7 1/2 Uhr.

und mit erläuterndem Vortrage des Herrn Dr. Max Friedlaender, Privatdozent der Musikwissenschaft an der Universität in Berlin, über: „**Alte und neue Volkslieder**“ mit Erläuterungen am Klavier.

Montag, den 12. Oktober:
**Der Herrgottschneider
 von Ammergau.**
 Charakterbild mit Gesang in 5 Akten
 von Ganghofer.
Aufang 8 Uhr.

Waarenhaus B. H. Bührmann.
 Reinwollene krimpffreie
Flanellhemden
 (dunkelblau, braun und grau)
Mk. 5,00.
 Vorzügliche Qualität, unverwüstlich im Gebrauch, Bester Schutz gegen Erkältung.

Reihenfolge der Lieder:
 I.
 Ich fahr' dahin.
 Wenn alle Bränlein fließen. } Aus dem 16. Jahrhundert.
 II.
 Prinz Eugen, der edle Ritter.
 Sind wir geschieden. } Aus dem 18. Jahrhundert.
 III.
 Morgen muß ich weg von hier.
 Nun leb' wohl, du kleine Gasse. } Moderne Gesänge.
Eintrittspreis:
 Im Vorverkauf: Numm. Platz 1,25 Mark, Saal unten 0,90 Mark, Saal oben 0,50 Mk. An der Kasse: Numm. Platz 1,50 Mk., Saal unten 1,20 Mk., Saal oben 0,60 Mk. Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu haben: Numm. Platz nur bei Herrn Johann Focken und in der Buchhandlung der Herren Gebrüder Ladewigs. Saal unten und Saal oben bei den Herren Focken und Gebr. Ladewigs (Roonstraße), Kaufmann Busse (Bismarckstraße), und in „Burg Hohenzollern“.

Bismarck-Pfeifenclub.
 Heute Sonnabend in der Reichshalle:
Gesellschafts-Abend.
Der Altschmöcker.

H. F. Huismann,
 Roonstraße 101.
 Meine Spezial-Abtheilung
Damenkonfektion
 bietet in größter Auswahl die geschmackvollsten Sachen zu wirklich billigen Preisen.
 Schwarze und farbige Kragen
 in Kreinmer, Astrachan etc.
 Schwarze und farbige Jackets,
 gebiegene elegante Facons, in jeder Preislage, von 5 Mark an.
 Winterräder und Abendmäntel
 in großer Auswahl zu ermäßigten Preisen.
 Kindermäntel per Stück von 1,50 Mk. an.

Der Vorstand.
Geschäftseröffnung.
 Mit dem heutigen Tage eröffne ich neben meiner Cigarren- und Weinhandlung ein
Kurzwaaren-Geschäft
 und bitte das geehrte Publikum von Bant, sowie meine Nachbarn um gütigen Zuspruch.
 Hochachtungsvoll
C. E. Werner, Banterstr. 2.

Kath. Gesellenverein
 in Wilhelmshaven.
Am Sonntag, den 11. d. Mts.,
 Abends 8 Uhr:
Generalversammlung,
 wozu alle Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.
Veteranen-Verein
 Wilhelmshaven.
 Sonnabend, den 10. d. M.:
Versammlung.
Der Vorstand.

Die Beleidigung
 gegen Fräulein **J. Krüger** nehme
 hiermit zurück.
C. Thiel.

Geburts-Anzeige.
 (Statt jeder besonderen Anzeige).
 Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens beehren sich ergebenst anzuzeigen
 Kiel, den 7. Oktbr. 1896.
 Marine-Baumeister **Arendt**
 u. Frau,
 Clara geb. Guyot.

G. Frerichs,
Schubwaarengeschäft,
Roonstr. 108. Roonstr. 108.
 Durch das Eintreffen sämtlicher

Dankagung.
 Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer unvergeßlichen Tochter **Marie**, sowie für die vielen Kranzspenden, auch für das Geleite ihrer Herren Lehrer mit ihrer Klasse und für die trostreichen Worte des Herrn Pastor **Holtmann** sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.
 Wilhelmshaven, 9. Oktbr. 1896.
H. Brumshagen
 nebst Frau.

Neuheiten für Herbst und Winter
 ist mein Lager in allen Theilen, sowohl in gewöhnlichen wie hochfeinen Waaren, auf das Reichhaltigste komplettirt.

Gute Weide
 für 20 bis 30 Schafe hat noch abzugeben
S. Uhlhorn, Heppens.

Für die uns aus Anlaß unserer **silbernen Hochzeit** erwiesenen freundl. Aufmerksamkeiten sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Göllner und Frau,
 geb. Hennings.

Zur Herbst- und Wintersaison

Vorjährige Spielwaren von heute ab mit 5 pSt.

Vorjährige Spielwaren von heute ab mit 5 pSt.

empfehle ich mein großes Lager in sämtlichen Artikeln und empfehle ich besonders nachstehende Waaren zu wirklichen Engros-Preisen.

Weihnachts-Arbeiten:

Sragenkasten von 15 Pf. an.
 Manschettenkasten von 40 Pf. an.
 Kravattenkasten von 60 Pf. an.
 Taschentuchkasten von 60 Pf. an.
 Bürstentafeln (Tuch) von 35 Pf. an.
 Plaidhüllen, Decken, Journalmappen,
 Körbchen etc. von 50 Pf. an.

Musterfertige Schuhe von 45 Pf. an.
 Angefangene Schuhe von 90 Pf. an.
 Hosenträger von 50 Pf. an.
 Fertig gestricke Hosenträger von
 1 Mk. an.
 Turnergürtel von 1,25 Mk. an.
 Eckborden von 1 Mk. an.
 Rückenissen von 90 Pf. an.
 Fertige Rückenissen, garnirt, von
 75 Pf. an.

Aufgezeich. Weißwaaren,

als: Tischläufer (Leinen mit Hohl-
 saum), von 1,50 an.
 Serviertischdecken von 1 Mk. an.
 Handtücher von 60 Pf. an.
 Tischtischdecken von 7 Pf. an.

Congress-, Läufer- und Canevasstoffe etc.

Seppir- und Castorwolle: große Lagen.
 Seppirwolle, farbig 13 Pf., schwarz
 10 Pf., Castorwolle, farbig 40 Pf.,
 schwarz 35 Pf.

Wascheste Stickschiffel Docke 7 Pf.

Spiegel

in überraschend großer Auswahl von
 10 Pf. bis 10 Mk.

Holz-, Korb-, Leder- und Blüschwaaren:

Silber-Canevasaschen; Ubrantoffel
 von 8 Pf. an, Lampenteller von
 10 Pf. an, Zeitungsmappen,
 Bürstentafeln, Kammkasten etc.
 in großer Auswahl.

Zeitungsmappen von 60 Pf. an,
 Garderoben-, Handtuch- u. Zangen-
 halter, reizende Nähkästen 40 Pf.,
 mit und ohne Einrichtung.

Eheelöffelkörbe mit aufgezeichneter
 Decke 25 Pf., Arbeitskörbe, Markt-
 körbe erhielt neue Sendung.

Portemonnaies-, Cigarren-, Brief-
 und Visiten-Taschen, Schreib-
 mappen, Poeste- u. Photographie-
 Albums in Leder von 1 Mk., in
 Plüsch von 1,50 Mk. an.

Bauservice, Schreibzeuge etc.

Japan- und China- waaren:

Tablets von 40 Pf. an.
 Brotkörbe 30 Pf.

Handschuhkasten 50 Pf.

Nähkästen, Gläsersteller etc.

Korsetts.

Meine Korsetts zeichnen sich durch be-
 sonders guten Stoff und tadellosen
 Sitz aus.

Damen-Korsetts von 1,00 an.

Regenschirme

in großartiger Auswahl sind neu ein-
 getroffen.

Kinder-Regenschirme von 1 Mk. an.
 Herren-Regenschirme von 1,25 an.
 Damen-Regenschirme mit eleganten
 Griffen von 2,25 an.

Handschuhe

für Herren, Damen und Kinder in
 Tricot, Seide und Glacé.

Buckschuhhandschuhe für Kinder von
 12 Pf. an.

Strümpfe, Socken.

Baumwollene Socken 25 Pf.
 Halbwoollene Socken von 50 Pf. an.
 Schwarze englisch-lange Kinder-
 strümpfe Nr. 1 zu 40 Pf.; nur
 reine Wolle, dito für Damen 1 Mk.

Kravatten

trafen zu bekannt billigen Preisen
 wieder ein und gebe ich selbige schon
 von 8 Pf. an ab.

Seidene Halstücher

von 20 Pf. an bis zu den feinsten.

Herren- und Damen- Unterzeuge.

Normal-Herren-Jacken von 90 Pf. an.
 Normal-Herren-Hemden v. 90 Pf. an.
 Gestricke Herren-Hosen von 1,20 an.
 Wollene gestricke Damen-Unter-
 zeuge von 60 Pf. an, für Kinder
 von 45 Pf. an.
 Wollene Herren-Becken u. Jacken etc.

Galanteriewaaren

erhalte stets Neuheiten, ebenfalls
 Aufscheln, Aufsichtsfachen etc. etc.

Wollgarn

pro Pfund von 1,90 Mk. an bis 5,00.

Gummiväsche.

Stehtragen 30 Pf., Klapptragen 40 Pf.,
 Manschetten 75 Pf.

Kurzwaaren

zu den bekannt billigen Preisen.

Heinrich Hitzegrad,

Wilhelmshaven, Roonstrasse 102.

S. Schimilowitz

Neuestrasse 8.

Vorteilhafteste Bezugsquelle am Platze für Waaren verschiedener Art,
 als:

Wollwaaren: Wollene Strickgarne, wollene Tricotagen, Capotten, Jagdwesten, Jacken, Röcke, Tücher,
 Strümpfe, Handschuhe, wollene und halbwoollene Flanelle, Kinderkleidchen etc. etc.

Wäsche und Weißwaaren: Fertige Wäsche jeder Art für Kinder und Erwachsene, Schürzen, Spitzen,
 Kravatten, seidene Bänder, Spitzenfuchs, Stickereien, vorgezeichnete Artikel etc. etc.

Leinen und Baumwollwaaren: Leinene Handtücher, Tischtücher und Servietten, Hemden- und Laken-
 leinen, Hemdentuche, Bettinletts, Bettzeuge, Bettparchend etc. etc.

Teppiche und Läuferstoffe: Tischdecken, Schlafdecken, Bettdecken, Reiseplaid, Plaidriemen, Gardinen,
 Congressstoffe, Portiären etc. etc.

Nach gechehener Vergrößerung meines Geschäftslokals biete ich in den von mir geführten Artikeln eine
 große Auswahl und ist es für Jeden von unbedingtem Vorteil, seinen Bedarf bei mir zu decken.

Der Verkauf findet nach wie vor zu unvergleichlich niedrigen Preisen nur gegen Baar, ohne Ausnahme, statt.

S. Schimilowitz

8 Neuestrasse 8.

Torpedos und Seeminen.

Vortrag, gehalten am 1. Oktober im Oldenburger Marine-Verein von Herrn Lieutenant z. S. der Res. Mumm.

(Fortsetzung.)

Die Idee zu unserem heutigen Torpedo rührt von dem österreichischen Fregattenkapitän Lupis her und wurde von dem englischen Ingenieur Whitehead praktisch verwirklicht. Nach Beendigung des deutsch-französischen Krieges wurde diese Erfindung von Deutschland angekauft und im Laufe der Zeit bedeutend verbessert. Der Torpedo, wegen der Ähnlichkeit seiner äußeren Gestalt mit einem Fisch auch Fischtorpedo genannt, hat die Form einer Cigarre mit scharfer Spitze und glatter Außenfläche und eine Länge von etwa 4 Meter.

Er wird vom Schiffe aus unter und über Wasser abgeschossen, bewegt sich bis etwa 700 Meter in einer bestimmten Tiefe auf das feindliche Schiff zu, um den ungepanzerten Boden desselben bei der Verührung durch eine Explosion von Schießbaumwolle zu zertrümmern. Das Innere des Torpedos ist in mehrere Abteilungen geteilt. Der vorderste Theil, der Kopf, enthält den Zünder und um diesen herum liegt die aus etwa 30 kg Schießbaumwolle bestehende Sprengladung. Der Zünder ist so eingerichtet, daß die Entzündung und Explosion der Schießbaumwolle erfolgt, wenn der Torpedo mit seinem Kopf gegen einen festen Gegenstand wie den Schiffsboden stößt. Dem zweiten sogen. sekretären Theile verdankt der Torpedo seine große Bedeutung. Dieser sekretäre Theil enthält einen Apparat, dessen Thätigkeit von dem Druck des über dem Torpedo befindlichen Wassers während seines Laufes durch dasselbe bestimmt wird. Am Schwanzende des Torpedos angebrachte Horizontalruder, welche von dem Apparat bewegt werden, zwingen den Torpedo bei seinem Lauf durch das Wasser, immer genau diejenige Tiefe innezuhalten, in der man ihn verwenden will, und welche vorher eingestellt worden ist. Wird der Torpedo in größerer oder geringerer als der an dem Apparat eingestellten Tiefe entsandt, so treten die genannten Horizontalruder in Thätigkeit und der Torpedo steigt oder sinkt sofort bis zu der eingestellten Tiefe herauf oder hinab und setzt dann in dieser seinen Weg bis zum Ziele fort. In der spezielleren Konstruktion dieses Apparates beruht die Bedeutung und das wichtigste Geheimniß des Torpedos, welches nicht der Öffentlichkeit preisgegeben wird. Der dritte Theil nimmt die treibende Kraft, komprimirte Luft bis zu 90 Atmosphären Druck, auf. Die Luft setzt eine im vierten Theil des Torpedos befindliche Maschine in Bewegung, welche zwei am Schwanzende angebrachte, nach entgegengesetzter Richtung sich drehende Schrauben in Form von Schiffsschrauben treibt. Durch diese Schrauben wird der Torpedo vorwärts getrieben. Ein besonderer Apparat regulirt den Austritt der Luft auf die Maschine derart, daß der Druck derselben auf die Maschine immer der gleiche ist, so daß auch die Fahrt der Torpedos eine gleichmäßige bleibt. Dieser sogen. Luftvertheilungsapparat läßt sich verstellen, je nachdem der Torpedo mit großer (für kurze Entfernungen) oder geringer (für weite Entfernungen) Geschwindigkeit laufen soll. Die Geschwindigkeit des Torpedos beträgt auf Entfernungen bis zu 200 Meter etwa 25 Knoten, bis zu 700 Meter ermäßigt sich jedoch die Schnelligkeit bis auf 18-20 Knoten. Am Schwanzende ist ferner eine kleine Ueber-einrichtung vorhanden, welche die Aufgabe hat, die seitlichen Abweichungen des Torpedos infolge von Strömungen u. s. w. zu reguliren.

Der Torpedo ist die komplizirteste Waffe, die jemals gebaut wurde, er ist auch eine theure Waffe, denn ein Torpedoschub kostet nicht weniger als 8000 Mark. Bei seiner Einführung war er noch wenig kriegsbrauchbar; derselbe hat jedoch im Laufe der Zeit eine stetige Fortentwicklung in Bezug auf Genauigkeit seines Laufes, auf seine Form und Schnelligkeit erfahren und glauben wir daher, unsere Torpedos zu den besten der Welt rechnen zu dürfen. Fast alle modernen Kriegsschiffe sind für Torpedoar-mirung eingerichtet. Das Abzchießen des Torpedos geschieht aus sogenannten Lancirohren (Lanciren nennt man das Abschießen des Torpedos), welche überall in der Schiffswand, am Heck, Bug oder an den Seiten und zwar über oder unter der Wasserlinie fest eingebaut sind, und welche dem Torpedo, ähnlich wie ein Geschütz dem Geschöß, die Richtung geben sollen. Jedoch wird zum Abschießen nicht, wie hier, Pulver, sondern komprimirte Luft verwendet, die man vorher in einem Akkumulator angehäuft hat. Ein sicheres Lanciren des Torpedos ist mit vielen, bis heute noch nicht überwundenen Schwierigkeiten verbunden, da der Torpedo nicht so genau und fest geführt werden kann, wie ein Geschöß im Geschützrohr. Für die Torpedos hat man eigene kleine Boote gebaut, winzige, ungepanzerte, eiserne, 30-40 Meter lange, 4-6 Meter breite Schiffe mit hoher Geschwindigkeit (bis zu 24 Knoten) und einer Besatzung von einem Offizier und etwa ein Duzend Mann. Das Boot ragt während der Fahrt nur wenig aus dem Wasser hervor, die durch die Fahrt aufgeworfene Bugwelle beruht fast das Deck. Auf hoher See wird das Boot sogar vollständig überpült, das Deck ist darum überall mittelst Gummi wasserdicht abgeschlossen. Man erblickt auf demselben nur den kleinen Mast, der zum Signalhissen dient, den Schornstein und zwei kleine Thürme, in welchen sich der Kommandant (ein Leutnant zur See) im Gefecht aufhält, und auf welchen je ein Schnellfeuergeschütz aufgestellt ist. Das Torpedoboot hat im Schiff nicht wie ein Geschütz eine bewegliche Lafette, sondern es liegt in dem Schiffskörper fest eingebaut, so daß, wenn von einem großen Schiff aus ein Torpedo nach einer bestimmten Richtung abgeschossen werden soll, dem ganzen Schiffe durch das Steuer die hierzu erforderliche Lage gegeben werden muß. Dieses aber ist zeitraubend und wegen des gleichzeitigen Gebrauchs der Artillerie und des Sporns fast unmöglich, jedenfalls für die Sicherheit des Schiffes außerordentlich gefährlich, denn sehr leicht kann es einer kräftigen Artilleriewirkung und der Ramme des Gegners ausgesetzt werden.

Legen sich Schiffschiffe im Kampfe gegenüber, so ist es in erster Linie das Bestreben eines jeden, den Gegner zu rammen, denn dieses führt am schnellsten und entscheidendsten zum Abschluß. Die Ramme oder der Sporn wurde kriegsbrauchbar, als die Schiffsdampfmaschinen eingeführt wurden. Ihre Kraft ist unwiderstehlich. Dies lehren uns die vielen Kollisionen in Friedenszeiten. Neben seinen Bemühungen, eine Gelegenheit zu erfassen, das gegnerische Schiff zu rammen, wird der Kommandant seine Aufmerksamkeit darauf zu richten haben, sein Schiff nicht den Rammenversuchen des Gegners auszuliefern. Wer hierbei am schnellsten und geschicktesten zu manövriren versteht, hat das Uebergewicht. Gelingt dagegen der Rammenversuch, so ist das gerammte Schiff unrettbar verloren, es sinkt in die Tiefe und mit ihm viele Hunderte von blühenden Menschenleben. Ist der Rammenversuch minder kräftig, so wird vielleicht das gerammte Schiff infolge der als Schutzmittel

gegen die Ramme eingerichteten Konstruktion des doppelten Schiffsbodens schwimmfähig erhalten, und kann sich aus dem Kampfe zurückziehen. (Schluß folgt.)

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Okt. Bei dem Festessen der 1. Leibhusaren in Danzig sagte der Kaiser in seiner Ansprache etwa Folgendes: „Es ist ja bekannt, welchen großen Werth er, der Kaiser, auf die Kameradschaft lege. Diese schöne Tugend werde in seinem Leibhusaren-Regiment in hohem Maße gepflegt. In diesem herrlichen Heim werde es unsere Aufgabe sein, die jungen Kräfte heranzubilden, die in die Fußstapfen ihrer Vorfahren treten sollen. Hierzu regt uns jeder Blick auf die Wände und die auf ihnen angebrachten Sprüche an. Alles erinnert an die ausgezeichnete Geschichte meines Leibhusaren-Regiments, dem es vergönnt gewesen ist, in der schwersten Zeit Preußens meinem Herrn Urgründer einen Lichtblick zu bereiten. Ich hoffe, daß das Regiment auf diesem ganz hervorragenden Zustande, in dem es augenblicklich ist, auch ferner bleibt, und ich freue mich, daß dieser Besuch hier einen schönen Abschluß der Befestigungen bildet, bei denen ich während des Manövers in Schlesien so manches herrliche Regiment mit berühmtem Namen gesehen habe.“

Berlin, 6. Okt. Das Handschreiben des Sultans an den Kaiser, dessen Uebersetzer Grumbow Pascha ist, enthält lediglich den Dank des Sultans für die Uebersendung der Photographien der Kaiserlichen Familie. Grumbow Pascha wird einige Wochen in Deutschland verleben.

Berlin, 6. Okt. Dem Kardinal-Erzbischoff von Capua, Alphonse Capocelatro, zu Neapel ist der Rote Adlerorden erster Klasse in Brillanten verliehen worden.

Berlin, 9. Okt. Das Kaiser Alexander-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1, welches bei der Kaiserbegegnung nach Breslau zum Ehrendienst kommandirt war, hat jetzt die Geschenke und Auszeichnungen des russischen Kaisers zum Andenken an den historischen Akt erhalten. Das Regiment bekam 5000 Rubel, die Ehrenkompagnie 1000 M., jeder der Ehrenposten 3 Dukaten; außerdem wurden 23 Orden verliehen.

Berlin, 8. Okt. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bekräftigt die Erweiterung der amtsgerichtlichen Zuständigkeit im Zivilprozeß bis zu einem Objekt von 500 M. Sollte indessen an der Grenze von 300 M. für die amtsgerichtliche Kompetenz festgehalten werden, so würde eine Reform nach einer anderen Richtung zweckmäßiger sein. Jede Klage sollte zunächst nur vor den Einzelrichter gelangen, ganz gleichgültig, ob dies ein Amtsrichter oder ein Landrichter ist. Der Einzelrichter müßte berechtigt sein, Vergleiche zu schließen, Verkündigungen zu erlassen, Urtheile auf Grund eines Anerkenntnisses oder Verzichtes zu erlassen. Wenn sich dagegen herausstellt, daß eine kontradiktorische Verhandlung nothwendig ist, dann verweist der Einzelrichter bei einem Objekt über 300 M. das Verfahren vor das Kollegium. Was Verfahren vor dem Einzelrichter dürfte dem Anwaltszwang nicht unterliegen, jede Klage also ohne Zuliffenahme des Anwaltes eingeleitet werden können.

Berlin, 7. Oktober. Die Ältesten der Kaufmannschaft, welche vom Handelsminister um ein Gutachten ersucht worden waren, ob es sich empfehle, nach dem Vorbilde der Gewerbe-gerichte kaufmännische Schiedsgerichte zur Entscheidung von Streitigkeiten zwischen den Geschäftsinhabern und ihren Angestellten zu bilden, kamen nach Anhörung der Sachverständigenkommission für gewerbliche Zwecke mit den Vertretern der Handlungsgesellschaften zu der Anschauung, daß das Bedürfnis für die fraglichen Schiedsgerichte nicht anzuerkennen sei.

Der „Hamb. Corr.“ hört, Dr. Bumiller sei als Hilfsarbeiter in die Kolonialabtheilung berufen. Im neuen Kolonial-etat seien zwei neue etatsmäßige Stellen vorgesehen für einen Stabsoffizier und für einen Leutnant.

Berlin, 9. Okt. Wie gering das Interesse der bayerischen Sozialdemokraten an dem bevorstehenden Parteitag ist, hat der überaus schlechte Besuch einer in diesen Tagen in München abgehaltenen sozialdemokratischen Versammlung gezeigt, in welcher der Parteitag und die Wahl der Delegirten hierzu auf der Tagesordnung stand. Kaum 100 Personen hatten sich eingefunden, um vom Referenten, Reichstagsabgeordneten Virl, einen Situationsbericht entgegen zu nehmen. Zu den bereits zahlreich gestellten Anträgen beschloß die Versammlung, noch einen weiteren einzureichen, nämlich, der Parteitag möge beschließen, in Zukunft nur alle zwei Jahre zu tagen, da seine Leistungen in keinem Verhältnis zu den überaus großen materiellen Opfern ständen, welche er verschlinge. Mit Rücksicht auf den Kostenpunkt wurde auch vereinbart, die Stadt München nur durch einen Delegirten vertreten zu lassen.

Köln, 7. Okt. Ein in Paris in Urlaub weilender Post-assistent aus Köln ist dort gestern als Spion laut „Köln. Ztbl.“ verhaftet worden; da auf telegraphische Anfrage bei der Kölner Oberpostdirektion seine Identität festgestellt worden ist, wurde derselbe wieder in Freiheit gesetzt.

Darmstadt, 6. Oktober. In Gießen erhielt bei der gestrigen Landtagswahl die freisinnige Wahlmannschaft eine knappe Majorität. In Mainz siegten die Kandidaten der sozialdemokratischen Partei. Im Wahlkreise Mainz (Land) wurde der ultramontane Kandidat gewählt. In Offenbach wurde der Sozialdemokrat mit ungefähr 300 Stimmen Mehrheit gewählt. In Worms siegte die nationalliberale Partei.

Ausland.

Paris, 8. Okt. Die Meldung, der englische Botschafter, sowie der dänische und der griechische Gesandte in Paris seien als Vertreter der verbandten Höfe in einer Privataudienz vom Zaren empfangen worden, beruht auf einem Irrthum.

Lima, 8. Okt. Das Feuer in Guayaquil ist gelöscht. Der Schaden beträgt 6 Millionen Pfd. Sterl. Eine halbe Million davon ist versichert. Das Zollgebäude mit seinen Lager-vorräthen ist zerstört worden. Tausende von Personen sind obdachlos. Man glaubt, daß das Feuer auf Brandstiftung zurückzuführen sei.

Marine.

Niel, 8. Okt. Gestern Nachmittag 4 1/2 Uhr traf das Panzerschiff 4. Klasse „Siegfried“, welches von Wilhelmshaven am 5. d. M. in See gegangen war, hier ein und legte an Boje 10 gegenüber dem Hohenollerndamm fest, worauf es die Flagge des Stationschefs mit einem Salut von 15 Schuß salutirte. Dem Vernehmen nach soll „Siegfried“ auf der Werft in Danzig eine eiserne Bekleidung der Offizierkabinen erhalten an Stelle der bisherigen hölzernen. Kanonenboot „Hadiöht“ verließ kurz vor 9 Uhr die Werft und ging zur Probefahrt in See. Heute

Morgen kam auch der große Schwimmkahn der kaiserlichen Werft auf den Strom und legte bei dem Düsterndrooker Torpedobootshafen neben dem Kaiserenschiff „Ganja“ fest. Die „Ganja“ soll zwecks Bodenreinigung und Reparatur in die Werft überführt werden.

Niel, 8. Okt. Die vier Trockendocks der kaiserlichen Werft sind gegenwärtig sämmtlich besetzt und zwar das südlichste von dem Torpedoschiff „Blücher“, welches außer einigen Reparaturen einer Bodenreinigung unterzogen wird und neue Farbenanstriche erhält. Hieran schließt sich das Panzerschiff 4. Klasse „Regir“, welches in 8 Tagen zu Probefahrten in Dienst stellt; das 3. Dock hat der Kreuzer „Geier“ inne, und das 4. Dock der Aviso „Zieten“.

Berlin, 7. Okt. Die in Shanghai ansässigen Deutschen wollen den bei dem Untergange S. M. S. „Itis“ Verunglückten ein Denkmal setzen. Der Municipalrath hat sich bereits erklärt, einen Platz auf dem Kasenplatz am „Bund“ für diesen Zweck herzugeben.

Shanghai, 7. Okt. Das frühere chinesische Kriegsschiff „Paohna“, welches im Frühjahr 1885 durch die Japaner in Wei-hai-wei in Grund gehohlet wurde, ist jetzt gehoben worden und soll demnächst nach Japan gebracht werden.

Lokales.

Wilhelmshaven, 9. Okt. Die Einführung des Herrn Bürgermeister Deitken zum Bürgermeister in Mülln i. L. ist wie wir von theilnehmender Seite erfahren, nunmehr auf den 15. Okt. endgültig festgesetzt.

Wilhelmshaven, 9. Oktober. Wer sich einen Begriff machen möchte von dem umfangreichen Betriebe der Nähmaschinen-Fabriken der Singer Manufacturing Company, dem bietet sich augenblicklich die beste Gelegenheit, da im Schaufenster des Geschäftes neue Wilhelmshavenerstraße 82 das eine der vier großen Etablissements in photographischer Aufnahme veranschaulicht wird.

Baut, 9. Okt. Herr Kommerzienrath Döschhäuser wird von der Landstraße Wilhelmshaven-Sande eine Chaussee nach seinem Grundstück anlegen. Die Straße wird 10 Meter breit.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Oldenburg, 6. Okt. Nachdem erst am letzten Sonntag ein Mensch im kräftigsten Mannesalter vom Zuge überfahren und schwer verletzt wurde, ist schon wieder ein Unglücksfall zu beklagen. Gestern Nachmittag kurz vor 6 Uhr verfuhr der Privatarbeiter H. aus Winkelsheide während des Rangirens auf Bahnhof Varel die Radegleise zu überfahren. Hierbei gerieth er zwischen die Buffer zweier Eisenbahnwagen und erlitt eine schwere Lungenverletzung, so daß seine Uebersführung in das Hospital zu Varel angeordnet werden mußte.

Vermischtes.

Berlin, 6. Oktober. Professor Wilhelm Förster von der hiesigen Sternwarte veröffentlicht anlässlich der vielfach verbreiteten Annahme, im Jahre 1899 siehe die Gefahr eines sogenannten „Weltunterganges“ bevor, weil im November 1899 die Erde mit einem ziemlich dichten Schwarm kleiner Himmelskörper zusammen treffe, eine längere wissenschaftliche Darstellung, aus der hervorgeht, daß nach allen bisherigen Erfahrungen nicht der leiseste Anlaß vorliegt, an irgend eine Gefahr zu denken. Selbst wenn ein Zusammentreffen der Erde mit einem Kometen einmal erfolgen sollte, sei kein Grund vorhanden, einen wesentlich anderen Verlauf dieses Zusammentreffens anzunehmen, als man bisher bei dem Zusammentreffen mit anderen Schwärmen kleiner Himmelskörper wahrgenommen hat. Aller Wahrscheinlichkeit nach würden die Wirkungen noch lange nicht diejenigen eines mächtigen Gewitters oder Wirbelsturmes, wie sie alljährlich vorkommen, erreichen. Jedenfalls sei nicht der leiseste Grund vorhanden, auf das Jahr 1899 mit irgend welchem Bangen obiger Art zu blicken.

Thorn, 6. Oktober. Das Schwurgericht sprach in drittmaliger Verhandlung in der Dagumofter Mordeangelegenheit des Rättners Kopistek, welcher im Jahre 1893 wegen Ermordung des Barons v. d. Goltz und des Hülfsjägers Rath zu Lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt war, nach dem Geständniß des hingerichteten Mitangeklagten Malinowski, daß Kopistek unschuldig sei, im Wiederaufnahmeverfahren abermals schuldig befunden war, den Angeklagten heute frei. Der Gerichtshof nahm damals einen Rechtsirrtum der Geschworenen an, daher heute in dritter Verhandlung die Freisprechung erfolgte.

Infolge des Ausbruchs der Pest in der Provinz Ahr ist über sämmtliche Häfen des Nordens Meeres zwischen Vith und Lohja eine zehntägige Quarantäne verhängt worden. Gestern sind 2 Torpedoboote zur Bewachung der Rüste nach dem Golf von Saloniki abgegangen.

Auf der Internationalen Mode-Ausstellung zu Berlin ist der bekannte Verlagsstern John Henry Schöner, Berlin, für ihre vorzüglichen Erzeugnisse als: „Große Modenwelt“, „Mode und Haus“, „Kinbergardrobe“ etc., die goldene Medaille durch Ehrendiplom zuerkannt worden.

Litterarisches.

Der in kleineren Kreisen sehr geschätzte Schriftsteller und Bädermeister Gustav Müller in Berlin, Waldemarstr. 37 80., hat unter dem Titel „Ein offenes Wort an die Arbeitgeber. Mit Bezug auf den Maximalarbeitszeit im Bäder eigentümlich“ eine Broschüre erscheinen lassen, welche nicht bloß die allgemeine Aufmerksamkeit der Bäder, sondern aller derjenigen Leser verdient, denen an der Klärung des Verhältnisses zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer etwas gelegen ist. Der Verfasser vertheidigt nicht einseitig die Interessen der Arbeitnehmer oder Arbeitgeber, auch nicht die Art und Weise, wie die Regierung durch ihre Gesetzgebung in das Bädergewerbe eingegriffen hat, sondern legt die Schäden und traurigen Zustände bloß, die durch Mangel an Nachdenken und ethischen Willen in allen Gesellschaftsklassen zu finden sind und die sich nur in dem Maße mindern können, als man die eigentliche Ursache derselben zu erkennen und zu entfernen bemüht ist. Er zeigt, auf welchem Wege allein ein freundliches, ja freundschaftliches Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu erzielen ist. Er thut das nicht bloß theoretisch in seiner Broschüre, sondern auch in seiner Praxis. Zwischen ihm und seinen Arbeitern ist Friede.

Herren-Stoffe.

Buxkin Doppeltbreit à M. 1.35 Pfg. pr. Meter	Muster auf Verlangen franco ins Haus.	Cheviot Doppeltbreit à M. 1.95 Pfg. pr. Meter
---	--	--

Grosse Auswahl in Velours, Cheviots, Kammgarn-, Rosen- u. Paletotstoffen in soliden und guten Qualitäten, sowie modernsten Dessins versenden in einzelnen Metern, sowie zu ganzen Anzügen franco

OETTINGER & Co., Frankfurt a. M.
Separat-Abtheilung für Damenkleiderstoffe von 25 Pfennig an per Meter.

Steckbrief.

Der unten näher bezeichnete Matrose **Karl Friedrich Hermann Falkenberg** hat sich am 26. Juli d. J. heimlich von Bord S. M. S. „Gähne“ in Kapstadt entfernt und liegt der Verdacht der Fahnenflucht vor.

Alle Militär- und Civilbehörden werden dienstergebenst ersucht, auf den 2c. Falkenberg zu vigiliren, ihn im Veretungsfalle verhaften und hierher dirigiren zu lassen.

Signalement.
Vor- und Zuname **Karl Friedrich Hermann Falkenberg.**

Geboren zu Stettin.
Alter 23 Jahre, 1 Monat, 3 Tage.
Größe 1 Meter, 81 Centim.

Gestalt schlank.
Haare röthlich.
Stirne hoch.
Augen blau.

Nase Mund } gewöhnlich.
Bart Schnurrbart }
Zähne vollständig. }
Kinn }
Gesichtsbildung } länglich.
Gesichtsfarbe gesund.

Sprache deutsch und englisch.
Besondere Kennzeichen: Auf der linken Hand ein Herz mit K. F. tätowirt.

An beiden Händen Frostnarben.
Anzug Marine-Uniform oder Civilzeug.
Wilhelmshaven, den 7. Okt. 1896.

Kommando
der 1. Abth. II. Matrosendivision.

Ev. Kirchengemeinde Bant.

Die Hebung der Kirchensteuer und Hauslingsgerechtigkeit pro 1896/97 findet von Montag, den 12., bis einschließl. Donnerstag, den 15. d. M., jedesmal von 3 bis 7 1/2 Uhr Nachmittags, im Rathhausrestaurant hier selbst statt.

Zur Hebung gelangen 17 % von der Grund- und Gebäudesteuer und 10 % von der Einkommensteuer.
Bant, den 5. Oktober 1896.

C. Schwarz,
Kirchenrechnungsführer.

Verkauf.

Zweiter Termin zur Versteigerung der dem Herrn v. Strankh zu Kopperhörn gehörigen, neben der Deckerischen Gastwirtschaft belegenen

Immobilien

dieselbst, bestehend in den zu 13 Wohnungen eingerichteten beiden Häusern nebst 1650 qm großem Obst- u. Gemüsegarten habe ich angesetzt auf

Sonabend, den 10. ds. Mts.,
Abends 7 Uhr,

in Rautmanns Gaststube zu Kopperhörn.

Kaufliebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß in diesem Termine bei irgend annehmbarem Gebote der Zuschlag sofort erteilt wird.

Heppens, den 8. Oktober 1896.

H. P. Harms,
Auktionator.

Mehrere hier günstig an der Straße belegene

Baupläze

sind unter meiner Nachweisung zu verkaufen.
Neuende, 2. Oktober 1896.

H. Gerdes,
Auktionator.

Zu vermieten
eine kl. Wohnung. Grenzstr. 4.

Zu vermieten
zum 1. Okt. ein möbl. Zimmer, mit oder ohne Klavier.

Ulmstraße 29, I, r.

Gutes Logis
für einen oder zwei Mann.
Lonnedeichstraße 21, 2 Tr.

Gutes Logis für 2 junge Leute.
Marktstraße 15, 2 Tr.

Zu vermieten.
Die vom Herrn Obermaschinen Schlichting bisher benutzte Wohnung ist auf sofort oder später zu vermieten. Preis Mk. 440.

Chr. Säbner, Marktstr. 7.

Ein gutes Logis.
Lonnedeich, Ulmstr. 17, u. l.

Garnirte und ungarirte

Damen- und Kinder-Hüte,

Schleier, Federn, Bänder, Facons, Brautkränze, Brautschleier u. s. w. empfiehlt in großartiger Auswahl zu billigt gestellten Preisen

H. Lüschen, Bismarckstr. 14a.

Zu vermieten
gut möblirtes Zimmer.
Schulstraße 30, part. I.

Zu vermieten
Gr. 1. Stagenwohnung n. reichl. Zubehör zum 1. Jan. 1897 od. früher. Bismarckstr. 19a, Eingang Oberstr., 1. Etage links.

Zu vermieten
ein möblirtes Zimmer.
Ulmstraße 33, II, I., im Conjugengebäude.

Wegen Uebernahme einer fiskalischen Wohnung ist z. 1. Dezbr. eine 4räum. **Etg.-Wohnung** zu vermieten bei Herrn

J. Rastan, n. Wilh. Str. 31.

Zu vermieten
ein fein möbl. Zimmer mit separatem Eingang für 20 Mk. monatlich. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Zwei Jagdhunde
zu verkaufen. **Krammetsvögel,** pro Duzend 240 Mk. Off. erb. Förster **Rehner,** Neuenwalde b. Degenbargen, Bez. Aurich.

50 Stück fette **Schafämmer** und 3 fette **Rähe** habe sofort billigst zu verkaufen.
B. W. Frevichs, Jever.

Platter Federwagen,
ca. 5000 Pfd. tragend, zu verkaufen. Die Platte ist 1,70 Mtr. breit, 4 Mtr. lang. Selbiger ist sehr passend zum leichten Möbeltransport u. Rollfuhrwerk, Preis Mk. 160. Desgleichen ein sehr wachsender **Sund,** sehr schön gezeichnet, schwarz ohne Abzeichen, 0,50 Mtr. hoch, Preis 30 Mk. Derselbe ist sehr anhänglich und treu. Nachzufragen
Brake, Breitestraße 49.

Tüchtige Bauschlosser
erhalten dauernde Arbeit gegen hohen Lohn.
H. Döpte, Norden,
Schlosserei mit Dampftrieb.

Gesucht.
zum 1. November eine 4räumige Wohnung mit Küche excl. für ältere Leute in der Nähe der Roon- oder Kaiserstraße.
Offerten unter G. K. 73 an die Exped. d. Bl.

Gesucht
auf sofort oder zum 1. Novbr. eine tüchtige Verkäuferin für **Abth. Mäntel.**
Herm. Meyer, Bismarckstr. 51.

Gesucht
zum 1. Dezember eine dreiräumige Wohnung für junge Eheleute in der Nähe der Hafenkaserne. Zu erfragen Kaufmann **Fraule,** n. Wilh. Str. 9.

Gesucht
auf sofort eine **Haushälterin,** am liebsten eine **Wittwe.**
Bant, Kirchstraße 6.

Suche
auf sofort oder später einen **Sehrling** für mein Colonialwaaren-Geschäft.
C. W. Mack, Barel.

Gesucht
ein möbl. ungen. Zimmer, wenn möglich mit Schlafzimmer. Off. sub **W. L.** an die Exped. d. Bl.

Gesucht
ein schulfreier **Junge** zum 1. Novbr.
H. Meiners, Neuende, Kaiserhof.

Vorläufige Anzeige!

Wie alljährlich, beabsichtigt der Unterzeichnete auch in diesem Winter

3 Sinfonie-Concerte

in „Burg Hohenzollern“ zu veranstalten.
Abonnementslisten zum gest. Einzeichnen werden demnächst zirkuliren.

Zahlreiche Theilnehmung erwartend, zeichnet
Hochachtungsvoll

R. Rothe.

Variété „Deutsche Flotte“

H. Böncker, Roonstr. 6.

Heute und folgende Tage:

Gr. Spezialitätenvorstellung.

Neues Programm.
u. a.: **Smith's Arvello-Troupe.**

Proussische Central-Bodeneredit-Actien-Gesellschaft, Berlin,
belehnt Grundstücke unter folgenden Bedingungen: Zinsfuß 4 1/4 % 3 3/4 % Zinsen. 1/2 % Amortisation.

In Vertretung obiger Gesellschaft:
Bernh. Denninghoff jr., Kaiserstraße 5, p.

Nur 5 Mk.
Eine Zierde für den Salon
bildet unsere „Pendule“ mit 30 stündigem garantirt gut gehendem Werke. Hohe feine massive Ausführung in Gold- oder Silberfarbe. Versand gegen Nachnahme oder Vorherzahlung des Betrages.
G. Schubert & Co., Berlin SW., Weußstr. 17.

Klavierstimmen

und **Reparieren**
besorgt prompt und kunstgerecht

E. Paulus, Marktstr. 45.

Gleichzeitig bringe mein reichhaltiges Lager von **Pianos und Musik-Instrumenten** in empfehlende Erinnerung.

Gesucht
eine kleine 3räum. Oberwohnung auf sofort, möglichst Nähe der Hafenkaserne. Off. u. **W. H. 3** an die Exped. d. Bl.

Gesucht
ein **Rutscher** zum 1. November.
Dr. Freudenstein, Neuende.

Gesucht
zum 1. November eine **Rödin,** die Hausarbeit übernimmt.
Frau Kapitän zur See **Niedel,** Victoriastraße 3.

Gesucht
per 20. Okt. tücht. **Verkaufserinnen,** welche mit der Kurz- u. Wollwaarenbranche vertraut sind. Offerten mit Zeugnißabschriften erbeten u. **G. 25** an die Exped. d. Bl.

Gesucht
zum 15. Oktober ein ordentliches **Mädchen** von 15-16 Jahren für den Nachmittag.
Friedrichstr. 1, 2 Tr., rechts.

Empfehle von heute an **Hammelfleisch,**
à Pfd. 40 Pfg.

Fr. Harbort.

Frisches **Wurstschmalz**
5 Pfd. 1 Mark

empfehle **E. Langer,**
Neuendstraße 10.

Im Auftrage habe ich zwei hier selbst belegene, zu je 7 Wohnungen eingerichtete

Häuser,
sowie 10 Stück **Baupläze**
an guter Lage preiswerth zu verkaufen.
Heppens, 7. Oktober 1896.

H. Reiners.

!Nicht giftig!

Nicht feuergefährlich!

ist Emil Schmidt's

Universal-Fleckwasser,
welches alle Schmutz-, Farbe-, Fett-, Theer-, Del-, Wein-Flecke aus allen Stoffen entfernt. Zu haben in Flaschen à 35 Pf. u. 15 Pf. bei

Richard Lehmann, Drogerie,
Emil Schmidt, „
W. Wachsmauth, „

C. Gleich, Mechaniker,
Roonstraße 15,

hält seine Werkstätten für

Optik,
Mechanik,
Elektrotechnik u.

Maschinenbau,
zur Ausführung aller einschlägigen Arbeiten bestens empfohlen.
Gewissenhafte Bedienung u. Preise.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendl. Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk **Dr. Retau's Selbstbewahrung**

80. Auflage.
Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.
Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, Tausende danken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. Vorrätig in der Buchhandlung von Gebrüder Ladewigs in Wilhelmshaven.

Rattentod
von **EMUSCHEL-Coethen**

ist das anerkannt einzig bestwirkende Mittel gegen **Ratten** und **Mäuse** schnell und sicher zu tödten, ohne für Menschen, Haustiere und Geflügel schädlich zu sein. Packete à 50 Pfg. und 1 Mk.

—bei Hugo Lüdtke.

Soeben gekauft
ein completes **Herrengarderoben-lager**

von sehr feiner Qualität. Die meisten Sachen sind Maassfachen.

Herren-Anzüge, welche mit 30 bis 50 Mk. ausgezeichnet sind, sollen jetzt für 10-20 Mk. losgeschlagen werden.

Herren-Winterüberzieher, von dem neuesten Krimmer, welche von 30-60 Mk. à St. ausgezeichnet stehen, jetzt à St. 10-20 Mk.

Ferner: **Herren-Plerinen-Mäntel, Knaben-Mäntel, einzelne Hosen, Winterjoppen.** Alles für die Hälfte.

Ich mache meine geehrte Kundschaft noch besonders darauf aufmerksam, daß ich bis jetzt noch keine feineren Sachen in diesem Artikel gehabt habe.

Eli Frank,
einziger **Parthiewaarenbazar**
hier am Plage,
Gökerstraße 12.

Regenschirme
empfehle in größter Auswahl zu billigen Preisen die

Schirmfabrik von A. Seidel
Marktstraße 38.

Reparaturen u. Ueberziehen schnell und gut.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süss, Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)